

(Im Ton: Nun freut euch / lieben Christen / gemein.)

1.
Wie schön leucht uns der Mor-
 genstern/
 Den wir im Himmel haben.
 Ich meyne Christum / unsern
 Herrn/
 Mit seinen Gnaden-Gaben.
 Am Kirchen-Himmel leuchtet er/
 Und wirfft den schönen Glantz da-
 her
 Im Wort und Sacramenten.

3.
 Gott Lob! uns scheint das Les-
 bens-Licht/
 Und machet uns zu Christen.
 Ach wenn wir diesen Segen nicht
 Zu unserm Troste wüsten/
 Wärs besser vor uns allzumahl/
 Daß wir nicht in der Menschen-
 Zahl/
 Und nie geböhren wären.

5.
 Ach deren Ruhm ist gar nicht
 fein/
 Die sich der Welt ergeben/
 Die Bauch-und Mammons-Die-
 ner seyn/
 Und also Heydnisch leben.
 Ach wie gefährlich stehts umb
 die!
 Herr Jesu Christ / bekehre
 sie
 Zu rechten wahren Christen!

2.
 Wir mußten unsre Väter ja
 Verirrte Heyden nennen.
 Kein Licht war im Verstande
 da/
 Den wahren GOTT zu ken-
 nen.
 Sie giengen hin in Finsternis/
 Und stürzten dadurch ganz ge-
 wiß/
 Ins ewige Verderben.

4.
 Nun aber / da wir Christen sind/
 Steht uns der Himmel offen.
 Ein jeder hat / als Gottes Kind/
 Die Seeligkeit zu hoffen.
 Denn wer an Jesum Chri-
 stum glaubt/
 Und ihm getreu im Glauben
 bleibt/
 Wird nimmermehr verlohren.

6.
 Der Christen Nahme hilfft dich
 nichts/
 Wenn du nicht Christlich handelst,
 Und heilig / wie ein Kind des
 Lichts/
 Auf Christi Wegen wandelst.
 Man muß das wahre Christen-
 thum
 Zu Christi Jesu Breiß und
 Ruhm
 Im Wercke selbst erweisen.

7. Herr